

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 38

Artikel: Christliche Erziehungswissenschaft
Autor: J.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Christliche Erziehungswissenschaft.

J. I.

Es war vor Jahresfrist zur Zeit des deutschen Katholikentages in München. Da veranstaltete die Süddeutsche Gruppe des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft (Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz) unter Mitwirkung des Institutes für wissenschaftliche Pädagogik in Münster i. W. einen dreitägigen Kurs über Moralpädagogik. Er wies Besucher auf aus Nord- und Süddeutschland, Oesterreich, Luxemburg und der Schweiz, gestaltete sich also zu einer internationalen Versammlung fast aus dem gesamten deutschen Sprachgebiet. Tatsächlich hatte der Besucher nicht das Gefühl, irgend eine Nation trete besonders hervor; das gemeinsame Band war die katholische Pädagogik, die alle zum festen Bunde vereinigte.

Hervorragende Referenten traten auf den Plan, Männer, die in der ganzen pädagogischen Welt ihren Namen haben, so Universitätsprofessor Dr. Göttler, München, Dr. Lechner, Chefredaktor des „Pharus“, Dr. v. Hildebrand, Universitätsprofessor, München, Dr. J. Lindworsky, S. J., Universitätsprofessor, Köln, Dr. Dyrhoff, Universitätsprofessor, Bonn, Prof. L. Habrich, der bestbekannte Verfasser einer vielbeachteten pädagogischen Psychologie, Stadtschulrat F. Weigl, Amberg etc.

Der Verein für christliche Erziehungswissenschaft gibt ein Jahrbuch von 200—300 Seiten heraus, das eine Fülle anregendster fachwissenschaftlicher Arbeiten enthält. So finden wir im Jahrgang 1922 folgende Aufsätze, die auch uns Schweizer in hohem Maße interessieren: Grundbegriffe der christlichen Pädagogik und Stellung derselben im Organismus der Wissenschaft, von Rektor Werth in Köln, hauptsächlich auf die Werke Otto Willmanns aufgebaut. — Grundfragen und Grundlagen christlicher Erziehungswissenschaft, von Universitätsprofessor Dr. Göttler. — Der biologische Faktor in der Erziehung, von Seminarlehrer H. Dietrich, Arnshausen i. W. — Gemeinschaftserziehung, Gedanken zum Problem der staatsbürgerlichen Erziehung, von Ministerialrat Joh. Ley, München. — Gefinnungsunterricht und Willensbildung, von Fr. Weigl, Stadtschulrat. — Die Hochschule für Erziehungswissenschaft; ein

Beitrag zur Frage der Lehrerbildung, von Dr. W. Kammel, Universitätsprofessor, Wien. — Die Theorie der höheren Mädchenbildung bei Stanley Hall unter Berücksichtigung ihrer allgemeinen psychologischen und pädagogischen Grundlagen, von Fr. Dr. Eva Gorekty, München. — Grundsätzliches über die Bedeutung der christlichen Bekenntnisschule (Norddeutsche Gruppe des Vereins für chr. E.-W.)

Schon diese bloße Inhaltsübersicht des jüngsten Jahrbuches zeigt uns die Reichhaltigkeit der gesamten Tätigkeit des Vereins, und dieser Reichhaltigkeit entspricht auch die Gebiegenheit der Aufsätze.

Wir sind nun in der glücklichen Lage, dieses Jahrbuch für die Mitglieder des Kathol. Lehrervereins und andere Interessenten zum Preise von nur Fr. 3.— beziehen zu können, und machen speziell Lehrerbibliotheken auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam, aber auch alle jene, die für Konferenzen, Elternabende etc. gebiegenen Vortragsstoff sich verschaffen wollen, ebenso alle Erzieher, die sich mit den pädagogischen Strömungen der Neuzeit und ihre Bewertung vom katholischen Standpunkte aus vertraut machen möchten. Sie alle werden in diesen Jahrbüchern unerschöpfliche Quellen reichster Anregung entdecken.

Dieser Vorzugspreis von Fr. 3.— für uns Schweizer wurde dadurch ermöglicht, daß man die Bezüger des Jahrbuches als Mitglieder des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft betrachtet, deren Jahresbeitrag Fr. 3.— beträgt, die aber als Gegenleistung das Jahrbuch unentgeltlich beziehen. Der Schriftleiter der „Schweizer-Schule“ nimmt als Vorstandsmitglied der Süddeutschen Gruppe des Vereins f. chr. E.-W. Anmeldungen zum Bezüge des Jahrbuches gerne entgegen und ladet alle Freunde kathol. Pädagogik ergebenst ein, von dieser günstigen Gelegenheit recht ausgiebig Gebrauch zu machen. (Genau und deutliche Adresse erbeten). — Sollte durch die unvorhergesehene wirtschaftliche Krisis in Deutschland die Ausgabe eines neuen Jahrbuches für das laufende Jahr verunmöglicht werden, so wird dies den Bestellern in der „Schweizer-Schule“ mitgeteilt werden.

Schulnachrichten.

Luzern. Kantonale Lehrerkonferenz, Montag den 24. September 1923 in Luzern. Programm: 8 Uhr Gottesdienst (Requiem) in der Hofkirche. 8 Uhr 45 Generalversammlung der Lehrer-Witwen- und Waisenfassen im Kursaal; Bericht und

Rechnung. 10 Uhr Hauptversammlung im Kursaal. Referat von Hrn. Prof. Dr. F. W. Foerster, über „Schule und Erziehung“. 12 Uhr 30 Mittagessen im Hotel Union.

Leitsätze zum Referat: Aus folgenden